

Prof. Dr. Alfred Toth

Colinearität als Vermittlung von Biadessivität

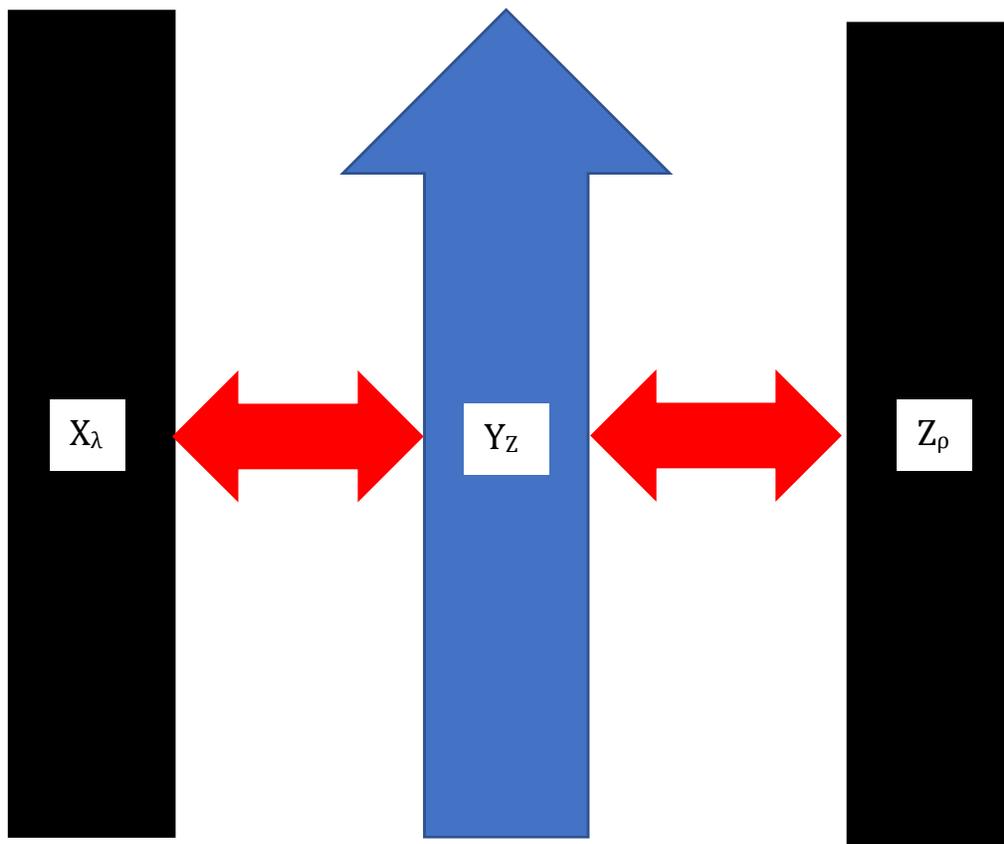
1. Von Colinearität sprechen wir in höchster Verallgemeinerung, wenn eine ontische Struktur der Form

$$C = (X_\lambda, Y_Z, Z_\rho)$$

mit

$$Y_Z = V(X_\lambda, Z_\rho)$$

vorliegt. Das in Toth (2018a) eingeführte, zu C gehörige ontotopologische Modell sieht dann wie folgt aus (vgl. Toth 2018b)



2. Man kann nun Colinearität vermittelt

$$C = (X_\lambda, (Y_Z = V(X_\lambda, Z_\rho)), Z_\rho)$$

als vermittelte Biadessivität definieren. Wir unterscheiden zwischen unvermittelter und vermittelter Biadessivität. Bei ersterer ist $(Y_Z = V(X_\lambda, Z_\rho)) = \emptyset$.

2.1. Unvermittelte Biadessivität



Rue La Bruyère, Paris

2.2. Vermittelte Biadessivität



Passage Beaufils, Paris

3. Daneben kann innerhalb der unvermittelten Biadessivität sekundäre Vermittlung auftreten. In diesem Falle ist also, genau wie bei der vermittelten Biadessivität,

$$(Y_Z = V(X_\lambda, Z_\rho)) \neq \emptyset,$$

und Y_Z kann raumsemiotisch (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) durch alle drei Teilrelationen von $B = (\text{Sys}, \text{Abb}, \text{Rep})$ repräsentiert sein.

3.1. Iconische sekundäre vermittelte Biadessivität



Rue Albert, Paris.

3.2. Indexikalische sekundäre vermittelte Biadessivität



Rue Vercingétorix, Paris

3.3. Symbolische sekundäre vermittelte Biadessivität



Rue de Nantes, Paris

3.4. Ferner treten häufig Ränder und Abschlüsse, also semiotisch drittheitlich fungierende Kategorien, als Vermittlungen auf



Rue Falguière, Paris.

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Colinearität als Funktion der R^* -Relation. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2018a

Toth, Alfred, Colinearität bei invarianten ontischen Relationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2018b

15.7.2018